



Wir möchten uns bei der überwältigenden Mehrheit von den standhaften GnesauerInnen bedanken, die sich durch ihre Unterschrift gegen die Zerstörung unserer Natur durch Windkraft ausgesprochen haben! Der angekündigte Windmessmast auf der Schön beschäftigt derzeit zwar diverse Ämter, aber aufgrund einiger heimatverbundener Grundbesitzer gibt es keine Zufahrtserlaubnis zum gewünschten Errichtungsort.

Für den Erhalt unserer lebenswerten Nockberge fordern wir:

Wasserkraft aus der Gurk zur Energieversorgung von Gnesau

Das von der Gemeinde Gnesau in Auftrag gegebene Gutachten zeigt, dass es an der Gurk zwei Bereiche gibt, wo eine wirtschaftliche Energiegewinnung durch Wasserkraft möglich ist:

- Maitratten/Sonnleiten 1.000 kW
- Severgraben 3.700 kW

Werterhaltung unserer Einfamilienhäuser und Immobilien

Auswertungen aus Deutschland zeigen, dass Liegenschaften in Sichtweite oder Nähe eines Windrades um 15-30% an Wert verlieren!

Einen Bürgermeister, der die Interessen der Bevölkerung ernst nimmt

Ein von der Mehrheit der GemeindebürgerInnen gewählter Bürgermeister sollte den Wunsch der Bevölkerung nach unberührter Natur ernst nehmen und nicht bei Gemeinderatssitzungen gegen die Mehrheit der Bevölkerung agieren. Die finanziellen Interessen einiger weniger Grundstücksbesitzer sowie einem Lobbyisten aus dem Lavanttal sind nicht über das allgemeine Wohl der Einwohner aus dem oberen Gurktal zu stellen.

Windkraft in den Nockbergen ist ein absolutes No-Go weil:

110kV-Freileitung kommt mit den Windrädern

Für Gnesau wurden 2020 in einer Masterarbeit 68 potentielle Windkraftstandorte ermittelt. Sobald die ersten Windkraftanlagen errichtet sind, werden auch die anderen 51 ohne Rücksicht auf die Natur bzw. Bevölkerung errichtet (Siehe Kärntner Koralpe: 2021 2 Windräder auf der Soboth; 2024 8 Windräder in Betrieb und 40 in Planung).

Strom verbleibt nicht in unserer Region

Die erzeugte Energie (Strom) der 17 Windkraftanlagen ist nicht für unsere Region – für uns bleiben nur die negativen Auswirkungen auf die Landschaft, die Umwelt und die Gesundheit. Die Energie wird auf der Strombörse zum höchsten Preis verkauft, der Gewinn wird von einem deutschen Großkonzern kassiert.

Großkonzern kommt mit der Brechstange

Anfangs versprach die Fa. ECO-Wind, nicht gegen den Willen der GemeindebürgerInnen Windkraftanlagen errichten zu wollen. Bei der letzten Infoveranstaltung – nachdem das örtliche Entwicklungskonzept Windkraftnutzung ablehnt und eine große Mehrheit der GnesauerInnen gegen die Windkraftanlagen unterschrieben haben – erklärte man uns: ... „dann machen wir halt ein reines Behördenverfahren“. Die Kärntner Koralpe zeigt: Was mit 2 Windrädern beginnt endet mit über 40!

Windmessmast mitten im Balzgebiet der Auerhähne

Die angekündigten Bauarbeiten für die Errichtung eines mit ca. 20 Drahtseilen stabilisierten Mastes im kommenden Mai/Juni stört die gesamte Brutzeit und verhindert die Aufzucht der Küken im Jahr 2024. Schade für die Ureinwohner am Görzberg.

Die Moral von der Geschichte:

**Energie ist erneuerbar,
unsere Heimat jedoch nicht!**